

Presse-Information

Nürnberg, den 7. Januar 2019

Digitaler Arztbesuch im Wohnzimmer

Medizinische Beratung per Videochat? TeleClinic macht's möglich. Seit Januar 2019 kooperiert die NÜRNBERGER Krankenversicherung (NKV) mit der Gesundheitsplattform und übernimmt die Kosten für Fernbehandlungen im Rahmen des versicherten Tarifs.

NKV-Kunden, die privat vollversichert sind, können ab jetzt per App, PC oder Telefon einen Arzt konsultieren und eine Behandlung oder ein Rezept erhalten – ohne zuvor ein Sprechzimmer aufsuchen zu müssen. Der medizinische Service besteht auch außerhalb der Praxis-Öffnungszeiten und am Wochenende. „Damit bieten wir unseren Kunden eine ärztliche Beratung 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr“, erklärt Christian Barton, Vorstand der NKV.

Über 200 Ärzte aus 30 Fachrichtungen

Patienten können die digitale Sprechstunde nicht nur von zu Hause aus nutzen. Die ärztliche Behandlung durch TeleClinic ist weltweit möglich – auch im Urlaub oder auf Dienstreise. Dazu nimmt eine medizinische Assistenz das Anliegen des Patienten auf und vermittelt ihn an den entsprechenden Facharzt oder einen Allgemeinmediziner. Ob das Gespräch per Video, Chat oder Telefon stattfindet, entscheidet der Kunde. Zum vereinbarten Termin kontaktiert und berät ihn der Arzt umfassend.

Individueller Service per Klick

Hat der Patient Fragen zu einer bereits gestellten Diagnose oder wünscht eine ärztliche Zweitmeinung, kann er die medizinischen Dokumente gleich hochladen und mit einem Arzt besprechen. Daneben bietet TeleClinic auch eine Facharztsuche vor Ort. Rezepte werden bei Bedarf auf digitalem Weg zugesendet und der Kunde kann das Medikament bei einer der Apotheken des TeleClinic-Netzwerks abholen.

Datenschutz hat oberste Priorität

Für TeleClinic sind ausschließlich Ärzte mit einer deutschen Approbation tätig. Die Datensicherheit wird über die Richtlinien des Bundesamtes für Sicherheit und Informationstechnik gewährleistet. Und auch für die NÜRNBERGER hat der Datenschutz oberste Priorität: „Wir haben selbstverständlich keinen Zugriff auf die App und die darin abgelegten Dokumente unserer Versicherten. Mit der telemedizinischen Behandlung stellen wir unseren Kunden einzig und allein eine umfassende Serviceleistung bereit“, betont Christian Barton.